

Uwe Friedrich – Der Hundetrainer im Portrait

Den Menschen Vertrauen

Leidenschaft, Intuition und Können sind hautnah spürbar und erlebbar, wenn Uwe Friedrich mit Hunden arbeitet. Klar und deutlich kommuniziert er mit ihnen, direkt und einfühlsam lässt er Mensch und Hund zu einem Team zusammenwachsen. Seit 2008 betreibt er gemeinsam mit Jessica Ollrogge, das Hundezentrum TEAMCANIN in Löffingen im Hochschwarzwald. Im Vordergrund steht hier immer das individuelle Mensch-Hund-Team, pauschale Trainingskonzepte gibt es nicht.

JOHANNA ESSER

Fussballstar – das war es, was Uwe Friedrich eigentlich werden wollte. Die Chancen, dass dieser Wunsch in Erfüllung gehen würde, standen für den 43-jährigen Hundetrainer eine Zeit lang äusserst gut. «Eigentlich stand meiner Karriere als Profi-Fussballer nichts im Wege, ich war wirklich gut», bemerkt der gebürtige Stuttgarter mit einem Zwinkern. «Mit 19 Jahren bekam ich dann leider gesundheitliche Probleme, so dass ich den Traum vom Fussballstar begraben musste», ergänzt er. Wenn nun auch der Fussballtraum begraben



war, so wusste Uwe trotzdem, dass sein Beruf auf jeden Fall etwas mit Sport zu tun haben musste. «Der Gedanke, ich könnte beruflich mit Hunden arbeiten, existierte damals noch lange nicht. Ich entschied mich daher zunächst für eine Ausbildung zum Krankengymnasten und arbeitete anschliessend auch in diesem Beruf. Schnell bemerkte ich jedoch, dass ich mit dieser Berufswahl nicht wirklich zufrieden war», berichtet er rückblickend. Es folgte eine weitere Ausbildung zum Polizisten. Mehrere Jahre stand er im Dienst der Polizei, auch als Diensthundeführer. «In Stuttgart arbeitete ich sieben Jahre lang als Diensthundeführer. Das war eine lehrreiche Zeit», meint er. Mit Menschen und Hunden beschäftigte er sich während dieser Zeit ehrenamtlich im Verein, aber eben nur nebenbei.

Wenn das Herz den Weg bestimmt

Hunde begleiteten von Anfang an den Lebensweg von Uwe Friedrich, standen allerdings nie im Mittelpunkt: «Meine Eltern hatten immer Schäferhunde und Setter. Mein erster eigener Hund war dann allerdings ein Hovawart namens Flori, den ich mit achtzehn Jahren bekam. Mit Flori und den Hunden meiner Eltern war ich, wie es damals üblich war, in verschiedenen Vereinen. Die Art mit Hunden umzugehen und zu arbeiten, hat mir allerdings nicht sonderlich gefallen. Mit Motivation wurde kaum trainiert und immer nur auf dem Hundeplatz im Kreis zu laufen und Formalitäten wie Sitz, Platz und Fuss zu üben, war auf die Dauer nichts für mich.» Da Uwe sich mit diesem «Ist-Zustand», mit dieser Form der Arbeit nicht zufrieden stellen wollte, nahm er die Sache selbst in die Hand und begann, verschiedene Seminare zu verschiedenen Themen zu besuchen. «Besonders interessiert hat mich die Nasen- und die Fährtenarbeit. Ich fand es faszinierend zu sehen, was Hunde in diesem Bereich alles leisten können. Es gab weit mehr als Sitz, Platz und Fuss, das hat mir gefallen und Lust auf mehr gemacht. Ich war vom Hundevirus infi-

«Jeder Hund ist eine Persönlichkeit, keiner gleicht dem anderen. Darum hat auch jeder Hund ein individuelles Training verdient», sagt Uwe Friedrich aus Überzeugung.

ziert und mein Herz schlug eindeutig für die Arbeit mit Menschen und Hunden», gesteht der ehemalige Diensthundeführer.

Der Weg zum Glück

Mit der Zeit registrierte er, dass ihm die abwechslungsreiche Arbeit mit Menschen und Hunden deutlich mehr Spass machte, als die Arbeit mit Diensthunden. «Immer wenn ich sah, wie viel Herzblut die Menschen in die Arbeit mit ihren Tieren steckten und wie bemüht sie waren, alles richtig zu machen, beschlich mich der Gedanke, dass die Arbeit mit Menschen und Hunden doch meine wirkliche Berufung sein musste. Jeder Widerstand schien zwecklos», verrät er schmunzelnd. Die Idee, die Arbeit mit Hunden zum alleinigen Beruf zu machen, reift immer mehr. «Nachdem ich dann auch noch ein Seminar bei Ekard Lind besuchte und sah, wie er mit Hunden arbeitet und spielt, wusste ich, dass ich das auch können wollte. In den darauf folgenden Jahren lernte ich viel von Ekard und arbeitete in der Folgezeit auch häufig mit ihm zusammen. Meinen Schwerpunkt legte ich schnell auf die Aufbauarbeit von Hunden im spielerischen Bereich», erklärt er. Vor zehn Jahren war Uwe Friedrich sich dann ganz sicher, dass die Arbeit mit Hunden das war, was er wirklich wollte. Er hängte seinen Job als Diensthundeführer an den Nagel und

Sinnvoller Tierschutz

TEAMCANIN unterstützt die vorbildliche Auslands-tierschutzarbeit von Care-4-life (www.care-4-life.de) und bietet Haltern und Pflegestellen ehemaliger Streuner und Strassenhunde aus der Türkei eine für die Bedürfnisse dieser Hunde zusammengestellte Informations-Schulung an. Durch ein spezielles Trainingsprogramm wird gezielt auf typische Probleme dieser Hunde eingegangen. Dabei werden die Hunde gefördert und die Hundehalter in Theorie und Praxis ausgebildet. Selbstverständlich sind auch Hunde anderer Organisationen, die herrenlosen Streunern aus dem Ausland ein neues Zuhause ermöglichen wollen, gern gesehene Gäste bei Uwe Friedrich und seinem Team.

Vom **18. bis zum 22. Mai 2009** bietet TEAMCANIN ein **Streunerseminar** für alle Hundehalter an, die einem Strassenhund ein Zuhause gegeben haben. Thematisch geht es um typische Probleme von Auslandsstreunern, wie beispielsweise das Wildern, das Fressen von Unrat oder Ängstlichkeit.

in ihre Hunde geben

Uwe Friedrich ist Hundetrainer und Geschäftsführer des Hundezentrums TEAMCANIN in Löffingen im Hochschwarzwald. Immer bei ihm sind seine beiden eigenen Hunde. Den Strassenhund Dukkha bereitet er momentan auf eine Karriere als Drogenspürhund vor.

gab seinen Beamtenstatus auf, um sich als Hundetrainer selbstständig zu machen. «Mit dieser Entscheidung hatte ich mich und mein Glück gefunden. Die Arbeit mit Menschen und Hunden war für mich nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung», sagt er aus voller Überzeugung. 1999 gründete er schliesslich die «Hundeschule Friedrich» in Stuttgart und startete damit in eine völlig ungewisse Zukunft.

TEAMCANIN

Ein Lebenstraum wird war

Neben seiner Arbeit als Hundetrainer in Stuttgart, begann Uwe Friedrich Seminare zu verschiedenen Themen zu geben, unter anderem auch in Löffingen im Hochschwarzwald. «Ich wollte nicht mein Leben lang als Hundetrainer auf dem Platz stehen, ich wollte mehr. Im täglichen Hundeschulbetrieb kommen die Menschen häufig völlig abgehetzt und gestresst nach der Arbeit mit ihren Hunden zum Training, wollen quasi in ihren Alltagsstress noch eine Stunde Hundetraining packen. In solch einer gehetzten Situation, kann sich kaum ein Mensch wirklich auf seinen Hund einlassen. Nicht selten kommt es dann zu unbefriedigenden Trainingsergebnissen. Auf einem Seminar können die Menschen besser abschalten und sich auf die Arbeit mit ihrem Hund konzentrieren», erzählt der Hundetrainer. Vor einem Jahr bekam er dann die Möglichkeit, das Gelände beziehungsweise den Hof zu pachten, den er bereits seit vielen Jahren als Veranstaltungsort für seine Seminare nutzt. Er ergriff die Chance und gründete gemeinsam mit Jessica Ollrogge das Hundezentrum TEAMCANIN, welches zukünftig auch den Service einer Hundepension und physiotherapeutische Behandlungen für Hunde anbieten wird. «Mit dem Hundezentrum TEAMCANIN habe ich mir einen Lebenstraum erfüllt», steht er mit einem Lächeln.



Fairness steht im Vordergrund

Im Vordergrund der Arbeit mit Menschen und Hunden steht bei Uwe Friedrich der faire Umgang miteinander. «Fair miteinander umzugehen bedeutet für mich unter anderem, dass ich nach keiner festgelegten Methode oder Philosophie arbeite. Ich passe mich im Training immer individuell dem jeweiligen Mensch-Hund-Gespänn an und orientiere mich dann an den Fähigkeiten des Menschen und den Anlagen des Hundes. Wichtig ist mir besonders, Menschen mit ihren Hunden nicht einfach sich selbst zu überlassen. Wenn ein Hundehalter erkennt, was er für einen Hund hat, wann er ihn begrenzen muss und wann nicht, wann er etwas laufen lassen kann und wann konsequentes Handeln gefragt ist, dann hat er ein Bewusstsein für seinen Hund entwickelt und ist auf einem guten Weg in eine funktionierende Mensch-Hund-Beziehung, in der die Bedürfnisse beider berücksichtigt und befriedigt werden. Mit meiner Arbeit möchte ich erreichen, dass Menschen eine Vertrauensbasis zu ihrem Hund entwickeln, Freude am Hund haben und ausserdem mit ihm zu einem Team zusammenwachsen. Wenn die Basis stimmt, kann auch ruhig einmal etwas schiefgehen, das ist wie im zwischenmenschlichen Bereich auch», ver-

gleicht er. «Wer kein Gespür für Menschen und Hunde hat und wer nicht authentisch ist, der kann diese Arbeit nicht machen. Daher werden bei TEAMCANIN immer nur Menschen arbeiten, die über viel Fachwissen, Gespür und Erfahrung im Umgang mit Menschen und Hunden verfügen», beschliesst der Hundetrainer dieses Gespräch.

Seminartermine im April 2009

04. – 05. April 2009

«Hilfe! Mein Hund jagt» – Modul 1

06. – 11. April 2009 Gastseminar

Dogdancing mit Mica Köppel

13. – 17. April 2009

Basis-Seminar INTENSIV-Woche

18. – 19. April 2009

Ausbildung in der tiergestützten Aktivität, Pädagogik und Therapie – Modul 1

Das Hundezentrum TEAMCANIN ist direkt an das Landhotel Tanneneck angegliedert. Zimmerbuchungen sind bei mehrtägigen Seminaren direkt mit der Seminarbuchung über TEAMCANIN möglich.

Anmeldungen und weitere Informationen bei:

TEAMCANIN GbR

Dipl. Ing. Jessica Ollrogge + Uwe Friedrich

An der Burg 1

D-79843 Löffingen

Telefon: 0049 (0)7654 806118

kontakt@teamcanin.com

www.teamcanin.com